

WEGE INS ARCHIV

**EIN BERICHT ÜBER DIE SAMMLUNGS-
UND BEWERTUNGSPRAKTIKEN IM
«GRÜNEN GEDÄCHTNIS»**

von Jan Kiepe, ehemals Archivar im «Grünen Gedächtnis»

GLIEDERUNG

- 1. Ausgangspunkt**
- 2. «Grünes Gedächtnis»**
- 3. Erste Fragen**
- 4. Erste Schritte**
- 5. Richtungswechsel**
- 6.1-6.3 Neue Wege**
- 7. Letzte Fragen**

1. AUSGANGSPUNKT

Das «Grüne Gedächtnis»

- **gegründet 2020 durch FREDa, die Grüne Parteiakademie (Parteienförderungsgesetz)**
- **Fortsetzung Grünes Archiv der GBW (2012-2017)**
- **Aufbau des Archivs: Bestands- bzw. Sammlungsanalyse, Erschliessungskonzepte, Werbung und Vernetzung, Nutzer:innenbetreuung, Evaluierung und Kauf AIS**
- **Bestandserweiterung: 40 Ablieferungen, von 750 Lfm auf 850 Lfm analog; von 0 auf 50 GB digital (technisch kein digitales Archiv) – vertraglich abgesichert**

2. «GRÜNES GEDÄCHTNIS»

Was ist das «Grüne Gedächtnis»?

- **Doppelfunktion:**
 1. **Archiv der Partei «Die Grünen – die Grüne Alternative» und ihr nahestehender Organisationen/Personen – der Partei verpflichtet**
 2. **Freies Archiv, kein Archivgesetz und keine Anbieterspflicht – in vielen frei**
- **Vorbilder:**
 1. **Parteiarchive in der Bundesrepublik Deutschland, insbesondere «Grünes Gedächtnis» der Heinrich-Böll-Stiftung (Berlin)**
 2. **Archive der Neuen Sozialen Bewegungen/Archive von unten – kurz: Freie Archive**

3. ERSTE FRAGEN

**Arbeitstitel – selbstkritischer Rückblick auf zwei Jahre
Sammlung:**

- **kein geradliniger Weg**
- **verschiedene, auch inkonsistente und mehrfach neu ausgerichtete Wege**

Fragen:

- **Wie sahen Wege aus?**
- **Welche Entscheidungen wurden getroffen?**
- **Wer waren die Akteur:innen?**
- **Aus welchem Kontext, d.h. aus welchen Motiven, Vorüberlegungen und Strategien heraus und unter welchen auch materiellen Umständen und Unsicherheiten haben die Akteur:innen dies getan?**

4. ERSTE SCHRITTE

1987, Statuten GBW, §2: «Errichtung einer Bibliothek, eines Archivs, einer Phonotheek» als ein Vereinszweck

1996, «Vorstudie zur Errichtung eines ‹Grünen Archivs›» mit «Sammlungsauftrag»:

- **Typische Grüne Politikfelder**
- **Druckwerke (Flugblätter, Broschüren, Plakate), sog. graue Literatur, Programme, Wahlkampfmaterial, Protokolle und Pressemitteilungen – Endprodukte, nicht Rohfassungen oder Konzepte**
- **Zweck: primär als Informationsvermittlungsstelle für Grüne, sekundär für die Erforschung der «Bewegungsgeschichte» (Primärwert vor Sekundärwert)**
- **Skartiergut: Dubletten, Parallelüberlieferungen zu anderen Archiven und «unwichtige Akten»**

2012, «Implementierungsstudie»: Primärwert vor Sekundärwert

5. RICHTUNGSWECHSEL

2021, «Sammlungsstrategie»:

Sekundärwert zentral: das GG «in den nächsten fünf Jahren zu einer innerhalb des grünen Universums sowie national und europaweit bekannten Einrichtung zu [machen], in der Interessierte zur Geschichte der Partei, ihren Vorläufer- und ihr nahestehenden Organisationen, zu den Arbeitsschwerpunkten in Parlament, Partei und Gesellschaft sowie zu Grünen Akteur:innen forschen und sich informieren können».

- 1. proaktive Suche und Einwerbung von Unterlagen**
- 2. reflektierter Untergrund für meine Naivität**
- 3. Justierbarkeit jederzeit**

Erste Bewertungsvorschläge:

- Dubletten von Zeitschriften und Druckwerken**
- Auswahl von Finanzunterlagen**

6.1 NEUE WEGE

- April 2021, Abl. 01/2021 von Doris Eisenriegler/Franz Schandl: 4,00 Lfm Zeitschriften und Schriftgut
- Tagesreise per Zug nach Linz – mit vielen Fragen, auch wegen der entstehenden «Sammlungsstrategie»
- Persönliche Erkenntnis: nie wieder nach «Übersicht» fragen, stattdessen (lange) Reisen in Kauf nehmen
- Nicht nur Archivar:innen beeinflussen die Geschichtsschreibung (Terry Cook), sondern auch die Produzent:innen von Archiv- und Sammlungsmaterial (Michel de Certeau)
- Inwieweit sollen Produzent:innen in den Archivierungsprozess einbezogen werden? (Barriere Schenkungsvertrag vs. Selbstverständnis freier Archive)

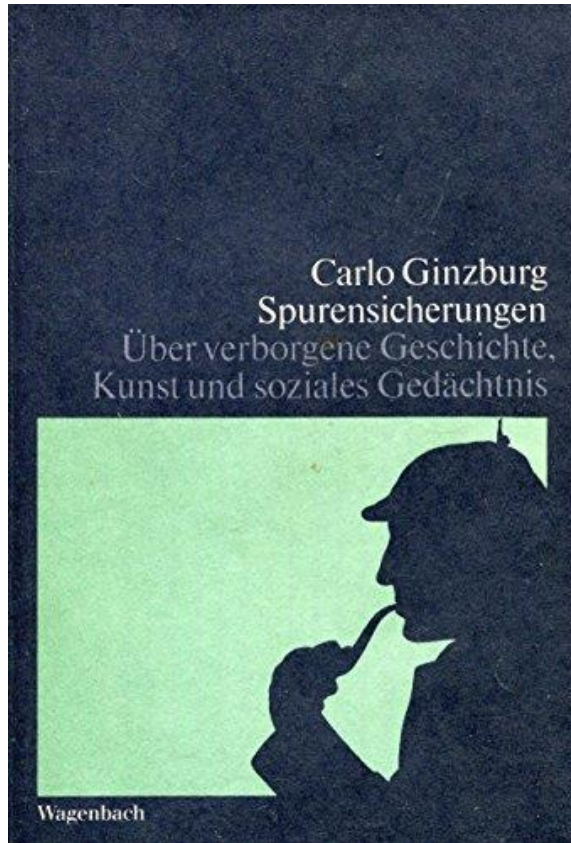
6.2 NEUE WEGE

- **Herbst 2022, Abl. 20/2022 von Doris Eisenriegler/Fritz Zaun: Kopie einer Aufzeichnung „Klub 2“ (ORF-Diskussionssendung, 23. März 1982)**
- **Problem: Nutzungs- und Verwertungsrechte beim ORF**
- **Frage: Aufzeichnung im Multimedialen Archiv des ORF?**
- **Vorgehen: Rücksprache mit Begleitkomitee**
- **Entscheidung (mit Blick auf 450 weitere VHS, CC sowie 150 DVD und CD-ROM): Archivierung zu Dokumentationszwecken, bei Bedarf Anfrage an ORF**
- **Der Zahn der Zeit als Problem: Begrenzte Haltbarkeit der Datenträger und unsichere technische Infrastruktur**

6.3 NEUE WEGE

- **Sommer 2022 bis Frühling 2023, Abl. 07/2023 von Ulrike Lunacek: 1,00 Lfm Vorlass aus Publikationen, Berichten und Artikeln, spröde Protokolle, teilweise mit Kommentaren und Anmerkungen Lunaceks (Kassation oder Ausdünnung?)**
- **Geduldsfaden: ablieferungswillige Personen brauchen Zeit**
- **Bewertung: Person, die über Jahre «gesamtgesellschaftliche Aufgaben» (Hans Booms) wahrgenommen und Veränderungen (mit)initiiert hat?**
- **Inwieweit lassen sich diese Unterlagen als «Gegenüberlieferung» betrachten?**
- **Ist die Charakterisierung des «Grünen Gedächtnis» als freies Archiv noch zeitgemäß?**

7. LETZTE FRAGEN



Verlag Klaus Wagenbach, West-Berlin 1983

Wege ins Archiv:

- brechen ab, werden umgeleitet
- hinterlassen Spuren, die aufgenommen werden, oder legen neue Spuren
- Spuren werden verwischt, falsch gelegt oder gelesen

«Mikroarchivistik»:

- kleinteiliger Beobachtungs- und Bewertungsmaßstab
- Ableitung umfassender Frage- und Problemstellungen aus der Sammlungs- und Bewertungspraxis (im Wissen, dass die Erkenntnisse fragmentarisch sind)

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit und für das Mitdenken!

Jan Kiepe jan.kiepe@meduniwien.ac.at